

## Aus zwei mach eins

Am 20. Juli 2012 veranstaltet die Bundesmeisterschule für Zahntechniker Stuttgart eine Infoveranstaltung zum Thema „Meisterbrief und Bachelor – bald in einem Durchgang“.

Wie erlangt man in kurzer Zeit eine möglichst hohe Qualifikation? Auf diese für die berufliche Zukunft entscheidende Frage erhalten Zahntechniker jetzt eine vollkommen neue Antwort: Ab September 2012 kann jeder Interessierte, der zügig vorankommen möchte, in Stuttgart auf seinen Meisterbrief hinarbeiten und parallel dazu einen Bachelor-Studiengang absolvieren. Möglich macht dieses einzigartige Fortbildungsmodell eine Kooperation zwischen der Bundes-

einander abgestimmten Unterrichtseinheiten wird Theorie und Praxis der Zahntechnik sowie Betriebswirtschaftslehre vermittelt.

Wer mehr über diese bislang einzigartige Kombi-Qualifizierung wissen möchte, kann sich zum Infotag an der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau ausführlich informieren. Vertreter der Bundesmeisterschule für Zahntechniker und der Steinbeis-Hochschule werden für Fragen zu Unterricht und Organisation Rede und Antwort stehen. Interessenten können sich bei Frau Tabea Sach anmelden.

### Über die Schule

Die Hoppenlau-Schule hat einen Einzugsbereich, der weit über die Region Stuttgart hinausreicht.

Engagierte und motivierte Lehrer und Referenten, hervorragende Ausstattungen der Lehrwerkstätten, Labore sowie Theorieräume einschließlich vernetzter EDV-Räume bieten die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und für optimale Fortbildungen. **ZT**

### ZT Adresse

Bundesmeisterschule für  
Zahntechniker Stuttgart  
Gewerbliche Schule Im Hoppenlau  
Rosenbergstraße 17  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711 22402-0  
Fax: 0711 22402-20  
tabea.sach@hoppenlau.de  
www.hoppenlau.de

meisterschule für Zahntechniker Stuttgart und der Steinbeis-Hochschule Stuttgart. Die Zusammenarbeit der beiden renommierten Ausbildungsstätten ist in ihrer Art die erste in Deutschland und trägt den sich rasant verändernden Anforderungen der zahntechnischen Arbeitswelt Rechnung. Lehrkräfte beider Einrichtungen werden ab kommendem Herbst das nötige Wissen unterrichten. In eng auf-

## Aktiver Umweltschutz

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt nimmt bei der Dentaurum-Gruppe einen hohen Stellenwert ein, wie die aktuelle Umwelterklärung zeigt.

Dentaurum, das weltweit tätige Familienunternehmen in der vierten Generation, ist davon überzeugt, dass Qualität, Umweltschutz und Energieeffizienz wesentliche Säulen für den dauerhaften Bestand des Unterneh-

mungspotenzial gegen weniger gefährliche Stoffe ersetzt. Energie, Wasser, Rohstoffe und Verbrauchsgüter werden so sparsam und gezielt wie möglich eingesetzt. Lieferanten werden nach umweltrelevanten Krite-

gesetzlichen Mindestmaße wo immer möglich. Durch vielfältige Maßnahmen wie Schulungen, regelmäßige Informationen in der innerbetrieblichen Mitarbeiterzeitung und die Ernennung von Umweltschutz- und



mens sind. Das Ziel von Dentaurum ist es, ein wirtschaftlich starkes Unternehmen in einer intakten Umwelt für zukünftige Generationen zu hinterlassen. Daher wird aktiver Umweltschutz bereits seit Jahren in alle Unternehmensbereiche integriert und ist wichtiger Bestandteil in der Unternehmenspolitik. Dieser Umweltgedanke wird auch bei der Forschung und Entwicklung von neuen Technologien sowie in der Produktion an die oberste Stelle gesetzt. Seit der Einführung des Umweltmanagementsystems 1996 konnte in der Einsparung von Strom und fossilen Brennstoffen schon vieles erreicht werden. Durch Um- und Neubaumaßnahmen wurden die Emissionen in den letzten Jahren gesenkt und wo es möglich war, wurden Rohstoffe und Produkte mit Gefähr-

rien bewertet und bevorzugt, wenn diese ebenfalls nach ökologischen Anforderungen handeln.

Die Wirksamkeit der Umweltpolitik und des Umweltmanagementsystems wird dabei kontinuierlich überprüft und durch regelmäßige interne und externe Prüfungen kontrolliert. Das Dentalunternehmen ist nach DIN EN ISO 14001 und nach EMAS III zertifiziert. Zudem wurde Dentaurum 1995 als Mitglied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) aufgenommen und nach einer ökologischen Schwachstellenanalyse als umweltbewusstes Unternehmen ausgezeichnet.

Die Einhaltung der umweltrelevanten Rechtsvorschriften ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Dentaurum übertrifft die

Gefahrengutbeauftragten wird das Umweltbewusstsein der rund 500 Dentaurum-Mitarbeiter in Deutschland ständig gefördert und weiterentwickelt. Des Weiteren setzt sich das Unternehmen stets neue Ziele im Umweltschutz und informiert die Öffentlichkeit darüber in der regelmäßig erscheinenden Umwelterklärung – damit setzt das Unternehmen Zeichen. **ZT**

### ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG  
Bernd Roßwag  
Umweltmanagementbeauftragter  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 07231 803-184  
Fax: 07231 803-345  
bernd.rosswag@dentaurum.de  
www.dentaurum.de



## Dänischer ZT-Nachwuchs macht sich schlau

Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH bekam Besuch von einer Berufsschulklasse aus Kopenhagen.

Eine Berufsschulklasse aus Kopenhagen ließ sich von Unternehmenschefin Michaela Flussfisch und ihrem Team in die Geheimnisse des Scannens, Lasersinterns und der CAD/CAM-Konstruktion einführen. Die 24 Zahntechnik-Schüler der Københavns Tekniske Skole (Technische Schule Kopenhagen) hatten mit ihrer Lehrerin Dorte Christensen den weiten Weg aus der dänischen Hauptstadt nach Hamburg auf sich genommen, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Dentaltechnik zu informieren. „Wir engagieren uns schon länger in der Förderung des Zahntechniker-Nachwuchses“, berichtet Michaela Flussfisch. „Dieser Kontakt nach Dänemark gab uns Gelegenheit, dies auch einmal auf internationaler

Ebene zu tun!“ – besonders weil die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichsten Kulturkreisen kamen.

Zunächst erfuhren die angehenden Zahntechniker Wissenswertes über die deutsche Dentaltechnik sowie über die Firma FLUSSFISCH und erhielten eine kompetente Einführung in die Themen CAD/CAM und Lasersintern.

An den beiden Lasersintermaschinen von FLUSSFISCH konnten sie sich von der Präzision und Schnelligkeit dieser neuen Produktionstechnologie aus nächster Nähe überzeugen. Auch das Scannen mit den Geräten von 3Shape war Bestandteil des Informationsbesuches. „Eine kleine Überraschung für uns war, dass die Schüler die Scanner von 3Shape noch nicht



Zu Besuch bei der Firma FLUSSFISCH: die Schüler der Københavns Tekniske Skole.

kannten“, erzählt Michaela Flussfisch. „Schließlich kommen sowohl sie als auch die Geräte aus Kopenhagen!“ Dieses kleine Wissensdefizit stellte jedoch kein besonderes Hemmnis

dar und die Schülerinnen und Schüler nahmen die Informationen sehr interessiert auf, die sie von den FLUSSFISCH-Mitarbeitern Uwe Stübi, Juri Bacumenco, Heiko Beese und Simone

Ketelaar vermittelt bekamen. Lehrerin Dorte Christensen bedankte sich abschließend herzlich für die vielen Eindrücke, die ihre Schüler bei FLUSSFISCH sammeln konnten.

Die Dänen blieben insgesamt drei Tage in Hamburg. Neben dem Info-Tag bei FLUSSFISCH standen noch der Besuch in einem Dentallabor sowie natürlich Sightseeing an Alster und Elbe auf dem Programm. **ZT**

### ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH  
Friesenweg 7  
22763 Hamburg  
Tel.: 040 860766  
Fax: 040 861271  
info@flussfisch-dental.de  
www.flussfisch-dental.de



## Freisprechungsfeier in Westsachsen

Neue Zahntechnikerinnen und Zahntechniker begrüßt.

Am Freitag, dem 23. März 2012, fand die jährliche Freisprechungsfeier der Zahntechniker-Innung Westsachsen für die Prüflinge der Winterprüfung aus den

den Gesellenstand erhoben worden waren, konnten nahezu alle Lehrlinge das Bestehen ihrer Prüfungen in den Räumen der Chemnitzer Kreishandwerker-



Nach der mehrjährigen Ausbildungszeit halten die Chemnitzer Absolventen schließlich ihre Zeugnisse in den Händen.

gewerblichen Laboren des Kammerbezirkes Chemnitz statt. Im Beisein von Vertretern der Kreishandwerkerschaft Chemnitz, der Zahntechniker-Innung Westsachsen, des Gesellenprüfungsausschusses und des Beruflichen Schulzentrums Oelsnitz/Erzgebirge konnten 23 junge Zahntechnikerinnen und Zahntechniker ihre Gesellenbriefe, Zeugnisse und Urkunden in Empfang nehmen. Nachdem sie von den Lehrlingspflichten freigesprochen und in

schaft feiern. Bei einem Glas Sekt wurde angestoßen und viele anregende Gespräche folgten bei einem kleinen Imbiss. **ZT**

### ZT Adresse

Zahntechniker-Innung Westsachsen  
Leipziger Straße 180  
09114 Chemnitz  
Tel.: 0371 334099-79  
Fax: 0371 334099-82  
info@ziws.de  
www.ziws.de

## Ausbildung zum „Dental Fachwirt“

Die NWD Gruppe investiert in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter und entgegnet dem Wandel im Dentalmarkt mit Zusatzqualifikationen.

Der Dentalmarkt vollzieht einen Wandel auf mehreren Ebenen. Neben der Digitalisierung der Praxen und den durch neue Gesetze und Vorschriften geänderten Arbeitsbedingungen für Zahnärzte und Dentallabore folgen Veränderungen im Handel wie auch im Beratungsbedarf. Das hat NWD-Geschäftsführer Volker Landes früh erkannt und reagierte entsprechend. Zunächst schuf er in Kooperation mit der SRH (Stiftung Rehabilitation Heidelberg) „Hochschule für Weiterbildung und Logistik Hamm“ das Weiterbildungsangebot zum „Dental Betriebswirt“. Darauf folgte der Ausbildungsgang zum „Dental Fachwirt WB SRH Hamm“, dessen erste Absolventen Ende April nach eineinhalbjähriger Ausbildung ihre Zertifikate entgegennehmen durften. Es gratulierten Volker Landes, der Lehrbeauftragte Werner Hartwig sowie der Rektor der Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Heinz Joachim Opitz. „Solche Zusatzqualifikationen, die unsere Mitarbeiter freiwillig anstreben, sind unter den sich wandelnden Rahmenbedingungen am Dentalmarkt meines Erachtens unerlässlich“, so Volker Landes anlässlich der kleinen Abschlussfeier in Hamm. Dass sich ein genereller Anspruch auf zusätzliche Qualifikation am immer komplexeren Dentalmarkt auftut, haben unlängst weitere Unternehmen erkannt und inves-

tieren in die Mitarbeiterweiterbildung. Das Studium verbindet die Kompetenz der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft Hamm, die mit ihren Dozenten die Hauptthemen „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ und „Rechtslehre“ abdeckt, mit dentalem Fachwissen. Zahnarzt- und labor-spezifische Aspekte sowie die spezielle Betriebswirtschaftslehre

gemäße Themen wie Methoden zur Prozessverbesserung unter Einbindung der IT rundeten das Lehrprogramm ab. Auch das Gesundheitssystem und sich daraus ableitende Trends und Auswirkungen wurden gründlich analysiert und diskutiert. Die Teilnehmer absolvierten jeweils über zwei Tage insgesamt sechs Präsenzblöcke und mussten zusätzlich zu Hause lernen, um die Prüfungsanforderungen zu bestehen. Koordinator und Ansprechpartner für die Kursteilnehmer ist dabei Werner Hartwig, Steuer- und Optimierungsexperte der NWD-Tochter NWD C dental consult. Insgesamt 28 Teilnehmer aus den Bereichen kaufmännischer Innendienst, technischer Kundendienst sowie Fachkräfte für Logistik konnten sich bei einem Glas Sekt über ihre Zertifikate freuen. 22 der Teilnehmer erhielten ihr Abschlusszeugnis sogar mit Prädikat. Der zweite Ausbildungsgang zum „Dental Fachwirt“ startet im September dieses Jahres. **ZT**

ANZEIGE

AWA Tiegel und Mulden  
Tel. 02433-970410 www.wagnerdent.de

werden von Fachleuten aus dem Dentalmarkt unterrichtet. Zu den Inhalten zählten grundlegende Kenntnisse im Kunden- umgang, darunter Soft Skills wie Rhetorik und Präsentation, ebenso wie Basiswissen in den Bereichen BWL und VWL, welches speziell auf die dentalen Kunden zugeschnitten ist. Aber auch Wirtschaftsrecht oder das Erstellen von Stärken-, Schwächen- sowie Risiko- und Chancen-Analysen (SWOT) wurden vermittelt. Zeit-

### ZT Adresse

NWD Gruppe  
Schuckertstraße 21  
48153 Münster  
Tel.: 0251 7607-313  
Fax: 0251 7607-216  
thomas.simonis@nwdent.de  
www.nwd.de

## Golfen für den guten Zweck

Zum Schleswig-Holsteinischen ZahnärzteTag versuchten die teilnehmenden Zahnärzte nicht nur ihr Handicap zu verbessern, sondern auch das wohltätige Engagement war groß.



Unter dem Motto „Frisch wie Sylt!“ begrüßte Torsten Schulte-Tiggas, Vertriebsleiter Dreve Dentamid, wieder 20 Flights und über 60 Golfer anlässlich der 54. Sylter Woche, um allen Teilnehmern ein schönes Spiel zu wünschen und hochwertige Golfbälle zu überreichen. Auch die Dreve-Gebietsleiterin Svenja Müller beschenkte die Golf-Cup-Teilnehmer reich. Mit großer Begeisterung erfreuten sie sich an dem neuen Schienereinigungsset MaxiFresh™, sodass ihnen auf die Frage, wie man seine Schiene reinigt, nun eine einfache Antwort blieb: mit MaxiFresh™. Bei bestem Golf-

wetter wurde dann im Marine-Golf-Club Sylt ein Charity-Turnier zugunsten „Familien in Not“ gespielt. Anschließend folgten die Teilnehmer der Einladung zum Clubhaus-Bankett. Dort konnte der Turnierorganisator Herr Dr. Brand eine Summe von über 5.000 Euro an die Sylter Bürgermeisterin übergeben. **ZT**

### ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH  
Max-Planck-Straße 31  
59423 Unna  
Tel.: 02303 8807-40  
Fax: 02303 8807-55  
info@dreve.de  
www.dreve.dentamid.de



## CAD/CAM-Kurs der ZIWS

ÜLU-Kurs unterstützt den Aufbau vertiefender Kenntnisse für CAD/CAM in der beruflichen Grundausbildung.

Am 14. und 15. Februar führte die Zahntechniker-Innung Westsachsen zwei CAD/CAM-Kurse vorzugsweise für Azubis in der Kreishandwerkerschaft Chemnitz durch. Dass der technische Aufwand groß war, war nicht zu übersehen. Die Firma Wieland stellte kostenlos die gesamte Technik für die Teilnehmer bereit und organisierte zu diesem Zwecke kompetente Referentinnen. Auch die notwendigen Materialien wurden zu günstigen Preisen zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten werden im Labor eines Innungsmitglieders gefräst und dann an die Teilnehmer verschickt. Zwar gibt es bundesweit Diskussionen zur Einführung eines ÜLU-Kurses CAD/CAM, der Vorstand der ZIWS aber setzte den Kurs bereits in die Rea-



Die Teilnehmer während des Kurses zur überbetrieblichen Ausbildung.

lität um. Damit wurde ein Wissensvorsprung für die Lehrlinge der Innungsmitglieder erzielt, die sich im Bereich CAD/CAM weiterbilden und auf den neuesten techno-

logischen Stand bringen konnten. Die Teilnahme war für die von den Betrieben geschickten Azubis kostenlos. **ZT**

### ZT Adresse

Kreishandwerkerschaft Chemnitz  
Leipziger Straße 180  
09114 Chemnitz  
Tel.: 0371 334099-80  
Fax: 0371 334099-82  
info@kreishandwerkerschaft-chemnitz.de  
www.kreishandwerkerschaft-chemnitz.de

seit über 80 Jahren **Maschinen, Geräte und Werkzeuge** *Der Giess-Spezialist*  
günstig einkaufen im Online-Shop  
**www.horbach-giesstechnik.de**  
Horbach GmbH - Saarstrasse 2 - DE-55743 Idar-Oberstein - Tel.: 06781-458970 - Fax: 06781-4589729



## Produktion erweitert

Heraeus Kulzer weihte im Mai eine neue Produktionshalle am Firmensitz in Hanau ein.

Das CAD/CAM-System cara von Heraeus bietet seit 2008 allen Laboren einen wirtschaftlichen Zugang zu moderner Technologie im Fertigungszentrum in Hanau. Bereits 2010 hatte Heraeus den ersten Bauabschnitt der neuen Produktionshalle in Betrieb genommen.

ANZEIGE



**picodent**  
qualität pur. bewusst. innovativ.

**quadro-rock plus**

Zahnkranzgips im praktischen Klimabeutel!

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

### „Gemeinsam den Anforderungen des Marktes begegnen“

Die Nachfrage der Patienten nach hochwertigen CAD/CAM-gefertigten Versorgungen steigt. „Der Trend zur digitalen Abformung gibt dem Markt weiteren Aufwind“, begründete Schuster



die Investitionen in die cara-Fertigung. „Wir gehen für unsere Kunden in Vorleistung und investieren in modernste Fertigungsanlagen. So begegnen wir gemeinsam gut gerüstet den künftigen Anforderungen des Marktes.“ Rund 800 cara-Anwender in zehn Ländern profitieren heute schon von laufenden Systemerweiterungen und hoher Qualität. „Mit Investitionen in innovative Technologien und qualifizierte Mitarbeiter sichern wir die Zukunftsfähigkeit von Heraeus im CAD/CAM-Markt“, erklärte Dr. Martin Haase, Geschäftsführer von Heraeus Dental, der gemeinsam mit Schuster und Standortleiter des cara-Fertigungszentrums Dr. Achim Nikolaus das Band zum neuen Produktionsbereich durchschnitt.

### Platz für neue Maschinen und Verfahren

In der cara-Zentralfertigung in Hanau produziert Heraeus com-

putergestützt Kronen, Brücken, Suprastrukturen und Abutments aus Zirkonoxid oder Nichtedelmetallen (NEM) – bis zu 1.000 Einheiten am Tag. Neu im Angebot sind Modelle aus Polyamid auf Basis digitaler Abformungen. Bislang hatte Heraeus NEM-Restorationen im selben Hallenabschnitt gefräst und lasersgeschmolzen.

„Jetzt können wir subtraktive und additive Verfahren räumlich trennen“, so Dr. Achim Nikolaus. Mit dem neuen Hallenabschnitt hat Heraeus die Produktionsfläche um rund 400m<sup>2</sup> erweitert.

### Sorgfältige Qualitätskontrollen von Hand

Bei aller Hightech-Präzision nehmen Mitarbeiter die Gerüste vor der Auslieferung persönlich unter die Lupe. Mit dem Produktionsausbau hat Heraeus die Zahl der Mitarbeiter im CAD/CAM-Bereich noch einmal aufgestockt, denn jedes Gerüst wird nach dem Fräsen oder Sintern von einem Zahntechniker begutachtet. Die manuellen Kontroll-

len, zertifizierte Werkstoffe und eine sorgfältige Verarbeitung stellen Gerüste mit glatten Oberflächen und einer präzisen Randgestaltung sicher. Nacharbeit ist kaum erforderlich.

Rund 350.000 Einheiten hat Heraeus seit dem Start des cara-Systems in Hanau gefertigt. „Das gute Kundenfeedback in den letzten vier Jahren hat uns gezeigt, dass wir mit cara auf dem richtigen Weg sind: präzise Qualität und ein System, das seine Nutzer stets auf dem aktuellen Stand der Technik hält“, freut sich Dr. Nikolaus. „Wir setzen diesen Weg konsequent fort.“ **ZT**

### ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 4372522  
Fax: 06181 354180  
info.lab@heraeus.com  
www.heraeus.de



## Fachdental Südwest noch stärker

Die Fachmesse für die Dentalbranche in Süddeutschland ist schon vier Monate vor Veranstaltungsbeginn fast ausgebucht.

223 Aussteller, darunter die Marktführer der Dentalindustrie und des Handels, sowie die Landes Zahnärztekammer haben sich bereits zur Veranstaltung angemeldet. Damit stehen nur noch wenige Standflächen für weitere Aussteller zur Verfügung. „Wir freuen uns, dass wir an den Erfolg vom Vorjahr mit über 250 Ausstellern anknüpfen können. Den Besucher erwartet vor Ort wieder die komplette Angebotspalette der Dentalbranche“, freut sich Dr. Andreas Wiesinger, Bereichsleiter, Messe Stuttgart.

Vom 28. bis 29. September lockt die Fachdental Südwest mit einem breiten Produktspektrum und einem interessanten Fortbildungsprogramm Zahnärzte, Zahntechniker, Laborinhaber und Zahnmedizinische Fachangestellte auf die Messe.

### Schwerpunkthemen der Fachmesse zukunftsnahe

Die Schwerpunkte der Veranstaltung orientieren sich an den aktuellen Entwicklungen der Branche und den Bedürfnissen der Zahnärzte: „Digitaler Abdruck – neue Chancen für Labor und Praxis“, „Prophylaxe – die Zukunft ist jetzt!“ sowie „Aktuelle Entwicklungen in der digitalen Volumentomografie“. Die digitale Abformung bringt viele Vorteile für Patient und Zahnarzt mit sich: Durch einen geringeren zeitlichen Aufwand ergibt sich ein wirtschaftlicher Vorteil für den Behandler. Die verbesserte Anschaulichkeit ermöglicht zudem eine bessere Patientenkommunikation. Der einzige nennenswerte Nachteil: Die Genauigkeit der Geräte muss weiter optimiert werden. Welche

Unternehmen dies bereits umgesetzt haben, sehen die Besucher auf der Fachmesse.

sowie die Ankopplung an externe Planungs- und Therapieprogramme der DVT-Geräte.



Für die Prophylaxe werden neue Produkte vorgestellt, die die Zahnreinigung noch gründlicher und schonender machen. Der Gang zum Zahnarzt ist für viele Patienten angenehmer und der Kontrollbesuch zur Routine geworden. Die Fachdental Südwest informiert die Fachbesucher über neue Möglichkeiten der Prophylaxe und ihre optimale Einbindung in das Praxis-konzept.

Auch bei der digitalen Volumentomografie (DVT) steht die Entwicklung nicht still. Aktuelle Produkte ermöglichen eine erhöhte Bildqualität ohne die Strahlendosis zu erhöhen. Die Kombination aus DVT- und CAD/CAM-Technologie ermöglicht außerdem eine naturgetreue Abbildung des Patienten im Computer. Damit kann der Zahnarzt seinen Therapievor-schlag unter realen Bedingungen simulieren, sodass der Patient diesen schneller und besser versteht. Die Aussteller der Fachdental Südwest geben Auskunft über Anschaffung, technische und bautechnische Anforderungen an Peripheriegeräte

### Fortbildung mit dem Dental Tribune Study Club

Diese Themenschwerpunkte und Entwicklungen sind auch Bestandteil der Vorträge im Rahmen des Dental Tribune Study Clubs. In fünf Vorträgen pro Tag können sich Zahnärzte fortbilden und somit an beiden Veranstaltungstagen bis zu zehn zertifizierte Fortbildungspunkte sammeln. Aussteller haben die Möglichkeit, einen einstündigen oder vier einstündige Vorträge zu sponsern und den Referenten zu stellen. Mehr Informationen hierzu gibt es auf der Website der Fachdental Südwest. Mehr Details zur Fachdental Südwest unter [www.fachdental-suedwest.de](http://www.fachdental-suedwest.de) **ZT**

### ZT Adresse

Landesmesse Stuttgart GmbH  
Messeplazza 1  
70629 Stuttgart  
Tel.: 0711 18560-0  
Fax: 0711 18560-2440  
info@messe-stuttgart.de  
www.fachdental-suedwest.de

## Neuer Finanzchef ernannt

Seit dem 4. Juni 2012 ist Franz Berger neuer Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung der Ivoclar Vivadent-Gruppe. Damit ersetzt er Jochen Bohner, der Ende Januar 2012 aus dem Unternehmen ausgetreten ist.



Franz Berger übernimmt die Position des CFO bei Ivoclar Vivadent.

Franz Berger verfügt über eine umfassende Berufserfahrung im Bereich Finanzen. So hatte er

in den vergangenen 20 Jahren verschiedene Führungspositionen für Kraft Foods, Bacardi sowie Unilabs SA inne. Zuletzt war Berger Finanzdirektor Europa, Mittlerer Osten und Afrika bei Shire HGT – einem international operierenden Biopharma-Unternehmen. Neben Finanzen übernimmt Berger ebenfalls die Verantwortung für den Bereich Informatik (IT) und unterstützt die Geschäftsleitung.

„Wir freuen uns, dass Herr Berger als neuer CFO in die Ivoclar Vivadent-Gruppe eintritt. Sein Wissen, seine langjährige Erfahrung und sein Kommunikationsgeschick sind eine gute Basis für eine erfolgreiche Zu-

sammenarbeit“, sagt Robert Ganley, CEO der Ivoclar Vivadent-Gruppe. Der 47-jährige Berger hat ein Betriebswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie ein Executive-MBA-Studium an der California State University, Hayward, absolviert. **ZT**

### ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH  
Dr. Adolf-Schneider-Straße 2  
73479 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 07961 889-0  
Fax: 07961 6326  
info@ivoclarvivadent.com  
www.ivoclarvivadent.de





## || Frischer Wind für Praxis und Labor

OEMUS MEDIA AG – Die Informationsplattform der Dentalbranche.

Vielseitig, kompetent, unverzichtbar.

Bestellung auch online möglich unter:  
[www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

### OEMUS MEDIA AG || Bestellformular ABO-SERVICE || Per Post oder per Fax versenden!

### Ihre Kontaktdaten

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

Andreas Grasse  
Fax: 0341 48474-290 | Tel.: 0341 48474-200

**Ja,** ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im preisgünstigen Abonnement:

Zeitschrift	jährliche Erscheinung	Preis
<input type="checkbox"/> ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis	10-mal	70,00 €*
<input type="checkbox"/> ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor	6-mal	36,00 €*
<input type="checkbox"/> dentalfresh	4-mal	20,00 €*
<input type="checkbox"/> DENTALZEITUNG	6-mal	34,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> face	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> digital dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Implantologie Journal	8-mal	88,00 €*
<input type="checkbox"/> Dentalhygiene Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Oralchirurgie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Laser Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Endodontie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> ZT Zahntechnik Zeitung	11-mal	55,00 €*
<input type="checkbox"/> KN Kieferorthopädie Nachrichten	10-mal	75,00 €*
<input type="checkbox"/> PN Parodontologie Nachrichten	6-mal	40,00 €*
<input type="checkbox"/> Dental Tribune German Edition	10-mal	35,00 €*
<input type="checkbox"/> laser (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> roots (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> implants (engl.)	4-mal	44,00 €*

Bitte alles ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Name, Vorname	Telefon
Straße	Fax
PLZ/Ort	Datum/Unterschrift

Ich bezahle per Rechnung.

Ich bezahle per Bankeinzug.  
(bei Bankeinzug 2 % Skonto)

Bitte informieren Sie mich außerdem über Fortbildungsangebote zu folgenden Themen:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kieferorthopädie    | <input type="checkbox"/> Dentalhygiene/Prophylaxe | <input type="checkbox"/> Implantologie/Oralchirurgie |
| <input type="checkbox"/> Lasierzahnheilkunde | <input type="checkbox"/> Zahnaufhellung/Bleaching | <input type="checkbox"/> Kommunikation               |
| <input type="checkbox"/> Endodontie          | <input type="checkbox"/> Praxismanagement         | <input type="checkbox"/> Kosmetische Zahnmedizin     |

Bitte senden Sie mir diese per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift



## Energy- und Sportdrinks: „Ein Säurebad für die Zähne“

Wissenschaftler der Southern Illinois University untersuchten Säureniveau von Energydrinks und Zahnschmelzschäden.

Der Boom von Energy- und Sportdrinks ist eine Gefahr für die Zähne: Ihr hoher Säurewert zerstört den Zahnschmelz. Mögliche Auswirkungen des Konsums beschreiben Zahnmediziner der Southern Illinois University of Dental Medicine in der

Sportgetränke und neuen Energydrinks. Überprüft wurde einerseits das Säureniveau, das laut den Ergebnissen von Marke zu Marke und auch von Geschmack zu Geschmack derselben Marke sehr unterschiedlich ist. Andererseits testete man jedoch auch,

„Viele Getränke – allen voran Energydrinks und viele Sportgetränke, jedoch auch Softdrinks, Champagner, Mineralwasser mit Zitronengeschmack, Orangensaft ohne zugesetztes Kalzium, Grapefruitsaft oder Hagebuttentee sowie Medikamente lassen den Zahnschmelz erodieren“, betont Adrian Lussi, Direktor der Klinik für Zahnerhaltung der Universität Bern.

Eigene Studien dazu veröffentlichte Lussi kürzlich im British Journal of Nutrition. Deutlich wurde dabei, dass nicht der pH-Wert alleine die Zahnschmelzzerstörung bestimmt. „Es kommt auch auf die Art der Säure an. Mit der Phosphorsäure von Coca Cola kommt der Mund gut zurecht, mit Red Bull hingegen schlecht.“

Da der Zahnschmelz tagelang braucht, um sich von Säureattacken zu erholen, empfiehlt Lussi einen möglichst schonenden Konsum säurehaltiger Getränke. Differenziert sieht der Fachmann die landläufige Empfehlung, mit dem Zähneputzen danach abzuwarten. „Zahnproblem Nummer eins ist Karies, nicht Zahnschmelzerosion. Vergisst man zu putzen, sind viele Getränke auch aufgrund ihres Zuckergehaltes gefährlich.“ **ZT**

Quellen: presstext



Fachzeitschrift General Dentistry. „Junge Erwachsene konsumieren Energy- und Sportdrinks, weil sie dadurch sportlicher oder energiegeladener zu werden glauben. Die meisten sind schockiert, wenn sie erfahren, dass es sich dabei um ein Säurebad für die Zähne handelt“, berichtet Studienleiterin Poonam Jain, Director of Community & Preventive Dentistry. Die Forscher untersuchten dreizehn bekannte

wie sich menschlicher Zahnschmelz in der Flüssigkeit verändert. Dazu wurden Proben viermal täglich abwechselnd je 15 Minuten in den Getränken, dann zwei Stunden in einer künstlichen Speichellösung gebadet. Schon nach fünf Tagen veränderte sich der Zahnschmelz bei Energy- als auch bei Sportdrinks, wobei Erstere im Schnitt doppelt so viele Schäden verursachten.

## Antibakterielle Beschichtungen untersucht

Neuste Studienerkenntnisse zur Haftkraft von Bakterien zur Verbesserung medizinischer Implantate.

ANZEIGE

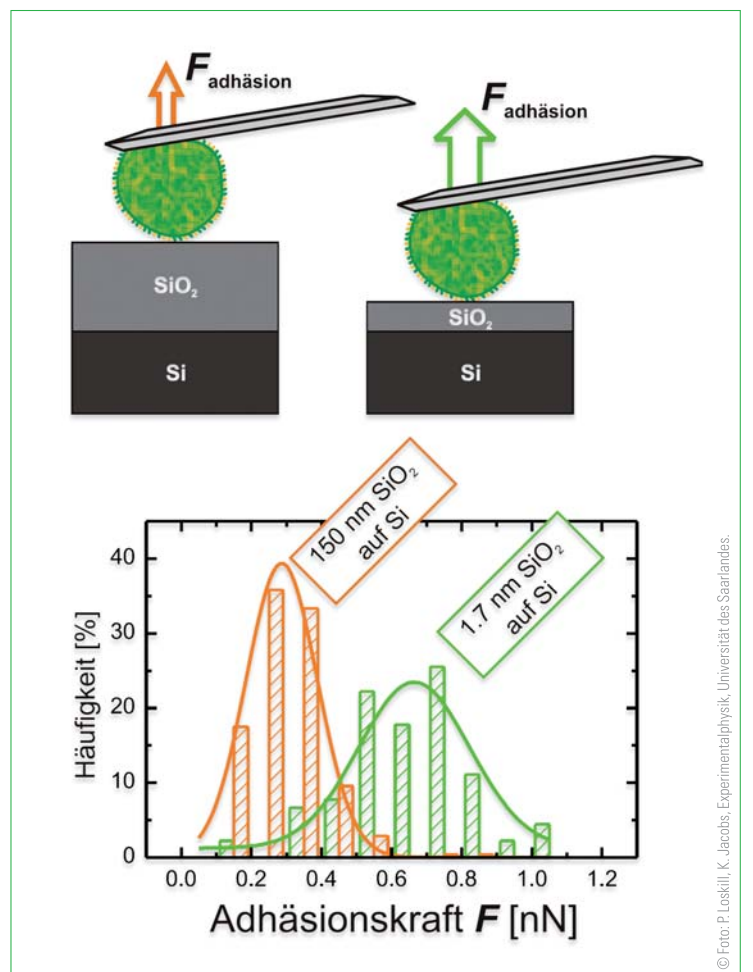


Ob die Frischhaltefolie an der Glasschüssel, der Blütenstaub am Autoblech oder die Bakterien an der Kühlschrankwand, Haftung ist ein Alltagsphänomen. Im Falle der Bakterien kann dies jedoch gefährlich sein, zum Beispiel im Operationsaal, weshalb antibakterielle Beschich-

Plättchen noch durch die dünne Oxidhaut hindurch „spüren“ können.

Dies bedeutet gleichzeitig, dass – trotz identischer Zusammensetzung der letzten Atomlagen – die Bakterien spüren, was sich unterhalb der Oberfläche befindet. „Bei den Proteinen verhält es sich ähnlich“, erklärt Karin Jacobs.

„Protein- und Bakterienadsorption sind wichtige Schritte bei der Biofilmbildung, daher sind die Ergebnisse für viele Bereiche interessant.“ Biofilme bilden sich immer da, wo Mikroorganismen auf eine sogenannte Grenzfläche treffen. „Da Biofilme häufig die Ursache von Entzündungen sind, zum Beispiel auf Implantaten oder Herzklappen, ist dies auch medizi-



tungen ein wichtiges Forschungsthema sind. Physiker und Mikrobiologen der Universität des Saarlandes sind der Frage nachgegangen, welche Kräfte eigentlich die Haftung von Bakterien und von Proteinen bestimmen.

Die Wissenschaftsteams um Jacobs und Herrmann haben die Haftkraft von Bakterien an Oberflächen untersucht. Für die Versuche verwendeten sie sogenannte Silizium-Einkristallplättchen als Oberflächen. Auf diesen Plättchen befinden sich wiederum Schichten aus Siliziumoxid mit variabler Schichtdicke. Es zeigte sich, dass die Bakterien doppelt so stark haften, wenn sie das Silizium der

nisch höchst relevant“, so Herrmann. So können die Erkenntnisse dabei helfen, zum Beispiel antibakterielle Beschichtungen und medizinische Implantate zu verbessern. **ZT**

Studie: Influence of the Subsurface Composition of a Material on the Adhesion of Staphylococci/Peter Loskill, Hendrik Hähl, Nicolas Thewes, Christian Titus Kreis, Markus Bischoff, Mathias Herrmann, and Karin Jacobs, Department of Experimental Physics, Saarland University, Saarbrücken, 66041, DOI: 10.1021/la3004323

Quelle: Informationsdienst Wissenschaft (IDW)

ANZEIGE

TL3  
mit Schutzglas



Wollner Dental  
Erlenstraße 36 | 90441 Nürnberg  
Tel.: 09 11/63 80 31 | Fax: 09 11/6 38 39 78  
E-Mail: info@wollner-dental.de  
www.wollner-dental.de

Komplettpreis  
inkl. Module  
ab 332 €\*



Wollner  
Dental Depot  
GmbH

LED-Dental-  
Arbeitsplatzleuchte

\* TL3 mit 450 mm Schwannenhalslänge

Art. Nr.: 200.06576

- ✓ Energie- und kostensparende LED-Beleuchtungstechnik
- ✓ Umweltfreundlich
- ✓ Flexibles „Modul-LED“-Konzept ermöglicht schnellen Anschluss der LED-Module (patentiert)
- ✓ Variable Optiken mit diversen Abstrahlwinkeln
- ✓ Optiken: Spot + Flood
- ✓ Weiß-Version mit Farbtemperatur von 6.000 K
- ✓ Stufenlose Helligkeitseinstellung
- ✓ Sehr homogene, flimmerfreie Ausleuchtung
- ✓ LED-Lebensdauer ca. 50.000 h (nach Herstellerangaben)
- ✓ Flexible Arme zur einfachen Positionierung
- ✓ Nahezu wartungsfrei



# 42.


# INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

16  
JAHRESKONGRESS  
DER DGZI

5./6. Oktober 2012  
Hamburg//Elysee Hotel

Qualitätsorientierte Implantologie –  
Wege zum Langzeiterfolg

SCAN MICH



E-Paper  
42. INTERNATIONALER  
JAHRESKONGRESS  
DER DGZI

QR-Code einfach  
mit dem Smartphone  
scannen (z. B. mithilfe  
des Readers Quick Scan)

Goldsponsor:  
**otmedical**

Silbersponsor:  
**straumann**

Bronzesponsor:  
**TEOXANE**  
LABORATOIRES  
GENEVA

Organisation: OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390  
event@oemus-media.de, www.dgzi-jahreskongress.de  
www.oemus.com

Veranstalter: DGZI e.V., Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf  
Tel.: 0211 16970-77, Fax: 0211 16970-66  
sekretariat@dgzi-info.de, www.dgzi.de



## PROGRAMM FREITAG, 5. OKTOBER 2012

09.00 – 10.30 Uhr//FIRMENWORKSHOPS 1. Staffel  
1.1 OT medical 1.3 BIOHORIZONS 1.5 DGZI  
1.2 Schütz Dental 1.4 biodenta

11.00 – 12.30 Uhr//FIRMENWORKSHOPS 2. Staffel  
2.1 OT medical 2.3 TEOXANE 2.5 Dentegris  
2.2 Straumann 2.4 easy-graft

Kongresspräsident: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE  
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Roland Hille/DE

### MAINPODIUM

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch  
Chairmen: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE, Dr. Roland Hille/DE

- 13.00 – 13.15 Uhr Kongresseröffnung  
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE  
Dr. Roland Hille/DE
- 13.15 – 13.45 Uhr Prof. Dr. Dr. Jörg R. Strub/DE  
Endo or implant?
- 13.45 – 14.15 Uhr Prof. Dr. Thomas Weischer/DE  
Implantologischer Langzeiterfolg bei Tumor-  
patienten – ist dieser überhaupt möglich?
- 14.15 – 14.45 Uhr Prof. Dr. Werner Götz/DE  
Dr. Rolf Vollmer/DE  
Hitzeentwicklung bei der Implantatbetaufbe-  
reitung. Ein Vergleich der Präparation mit Stahl-  
und Keramikbohrern im D1/D2 Knochen
- 14.45 – 15.15 Uhr Prof. Dr. Dr. Albert Mehl/CH  
Möglichkeiten von CAD/CAM in der Implantat-  
versorgung
- 15.15 – 15.35 Uhr Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./DE  
Minimierung der Patientenbelastung durch  
gezieltes OP-Management
- 15.35 – 15.45 Uhr Diskussion
- 15.45 – 16.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

1 INTERNATIONALES PODIUM//16.15 – 18.30 Uhr  
Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch  
Chairmen: Prof. Dr. Amr Abdel Azim/EG, Dr. Mazen Tamimi/JO,  
Dr. Rolf Vollmer/DE

### REFERENTEN

Prof. Dr. Suheil Boutros/US, Prof. Dr. Shoji Hayashi/JP, Dr. Tomohiro  
Ezaki/JP, Dr. Sami Jade/LB, Dr. Ramy Fahmy Rezkallah/EG, Dr. Osamu  
Yamashita/JP, Mohamed Moataz M. Khamis B.D.S., M.S., Ph.D./EG

### THEMEN

Achieving outstanding results with all ceramic CAD/CAM restorations  
together with dental laser | Trabecular Metal Technology from Orthopedics  
to Dental Implantology Early Results of Human Dental Implant Cases | Bleed-  
ing risk following implant surgery in the mandibular symphysis | Clinical  
evidence and current future implant concepts in Yokohama clinic of Kana-  
gawa Dental College | Oral infection control for implantology | Immediate  
implant placement on anterior and premolar upper teeth using CT scanning  
| Seeing in to the future – External deception versus internal facts: Cone  
beam computed tomography revealing the reality.

20.00 Uhr Abendveranstaltung im „AU QUAI“ Port  
Hamburg direkt an der Elbe mit Live-Musik

2 PROTHETIK PODIUM//16.15 – 18.30 Uhr  
Chairmen: Prof. Dr. Peter Rammelsberg/DE, ZTM Christian Müller/DE

### REFERENTEN

Prof. Dr. Peter Rammelsberg/DE, Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl/CH, Dr.  
Georg Bach/DE, ZTM Andreas Kunz/DE, ZTM Tom Lassen/DE, ZTM Chris-  
tian Müller/DE

### THEMEN

Implantatplanung mit 3-D-Technologie | Einbeziehung von natürlichen  
Pfeilerzähnen unter implantatgestützten Brücken und Prothesen – Risiko  
oder ein Beitrag zum Strukturerhalt? | Passive Fit – Grundvoraussetzung für  
den prothetischen Langzeiterfolg | Gießen oder Fräsen – Welche Technik ist  
die Zukunft implantatprothetischer Versorgungen? | Gestaltung und Ma-  
terialauswahl von Implantat-Abutments | Neues vom implantatprotheti-  
schen Troubleshooting

20.00 Uhr Abendveranstaltung im „AU QUAI“ Port  
Hamburg direkt an der Elbe mit Live-Musik

3 CORPORATE PODIUM//16.15 – 18.30 Uhr  
Chairmen: Dr. Rainer Valentin/DE, Prof. Dr. Gerd Volland, M.Sc./DE

### REFERENTEN

Prof. Dr. Uwe Rother/DE, Prof. Dr. Gerd Volland, M.Sc./DE, Dr. Urs Brod-  
beck/CH, Dr. Henrik-Christian Hollay/DE, Dr. Arnd Lohmann/DE, Dr.  
Frank G. Mathers/DE, Dr. Mathias Plöger/DE, Dr. Volker Rabald, M.Sc./DE

### THEMEN

Implantieren und Zementieren heute | Komplikationsmanagement beim  
Sinuslift | Hydrophile Implantate in allogenen Knochenblocktransplan-  
taten | Moderne Implantologiekonzepte und ästhetische Versorgungsmö-  
glichkeiten | Verschiedene Techniken zur Realisierung großvolumiger  
Augmentationen – ein Vergleich aus dem Blickwinkel der zahnärztlich/  
chirurgischen Praxis | DVT heute und in der Zukunft | Die Vorteile der oralen  
sowie der inhalativen Sedierung mit Lachgas in der Implantologie | Mög-  
lichkeiten für den Langzeiterfolg in der Implantologie

20.00 Uhr Abendveranstaltung im „AU QUAI“ Port  
Hamburg direkt an der Elbe mit Live-Musik

## PROGRAMM SAMSTAG, 6. OKTOBER 2012

MAINPODIUM  
Simultanübersetzung Deutsch/Englisch, Englisch/Deutsch  
Chairmen: Prof. Dr. Herbert Deppe/DE, Prof. Dr. Kai-Olaf Henkel/DE

- 09.00 – 09.30 Uhr Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/DE  
Komplikationen und Misserfolge in  
der Implantologie
- 09.30 – 10.00 Uhr Prof. Dr. Herbert Deppe/DE  
Implantate bei organtransplantierten  
Patienten – geht das?
- 10.00 – 10.45 Uhr Prof. Dr. Hans-Peter Weber/US  
Die digitale Prozesskette in der Implantat-  
prothetik
- 10.45 – 11.00 Uhr Diskussion
- 11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.30 – 12.00 Uhr Prof. Dr. Anton Sculean/CH  
Innovative Techniken und Materialien  
zur Deckung von multiplen Rezessionen

### SPEZIALPODIUM

Periimplantitis: explantieren oder behandeln?  
Moderation: Prof. Dr. Dr. Frank Palm/DE

- 12.00 – 12.30 Uhr Prof. Dr. Andrea Mombelli/CH  
Epidemiologie der Periimplantitis:  
Fakten und Fiktion
- 12.30 – 13.30 Uhr Diskussion mit den Referenten:  
Prof. Dr. Herbert Deppe/DE  
Prof. Dr. Andrea Mombelli/CH  
Prof. Dr. Anton Sculean/CH

13.30 – 14.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

## PROGRAMM SAMSTAG, 6. OKTOBER 2012

Chairmen: Dr. Georg Bach/DE, Dr. Bernd Quantius, M.Sc./DE

- 14.30 – 15.00 Uhr Prof. Dr. Peter Rammelsberg/DE  
Effekte simultaner Augmentationsverfahren  
auf die Implantatprognose
- 15.00 – 15.30 Uhr Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt/DE  
Mini-Implantate im zahnlosen Kiefer –  
Eine multizentrische Studie in deutschen  
Zahnarztpraxen
- 15.30 – 16.00 Uhr Prof. Dr. Dr. George Khoury/DE  
Multifunktionaler Einsatz von Hyaluron-  
säure (HA) – für perfektes Regenerations-  
Management
- 16.00 – 16.15 Uhr Abschlussdiskussion
- ab 16.15 Uhr Mitgliederversammlung der DGZI

## PROGRAMM HELFERINNEN

Das Programm für die Helferinnen finden Sie auf [www.oemus.com](http://www.oemus.com) und  
[www.dgzi-jahreskongress.de](http://www.dgzi-jahreskongress.de)

### Unter anderem:

- Kompaktseminar „Parodontologie in der Praxis“
- Seminar zur Hygienebeauftragten
- Ausbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten
- GOZ-Seminar

## ORGANISATORISCHES

### Veranstaltungsort/Hotelunterkunft

Grand Elysee Hotel Hamburg, Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg  
Tel.: 040 41412-0, Fax: 040 41412-733, [www.grand-elysee.com](http://www.grand-elysee.com)

### Kongressgebühren

42. Internationaler Jahreskongress der DGZI (Freitag, 5. Oktober bis Samstag, 6. Oktober 2012)		
Zahnarzt/Zahntechniker DGZI-Mitglied		245,- €*
Zahnarzt/Zahntechniker Nichtmitglied		295,- €*
Assistenten (mit Nachweis) DGZI-Mitglied		120,- €*
Assistenten (mit Nachweis) Nichtmitglied		135,- €*
Studenten (mit Nachweis)		nur Tagungspauschale

\* Die Buchung erfolgt inkl. 7% MwSt. im Namen und auf Rechnung der DGZI e.V.  
Frühbucherrabatt für alle Anmeldungen bis zum 29. Juli 2011  
5% auf die Kongressgebühr.

### Helferinnen

Vorträge oder GOZ-Seminar (Fr.)	85,- € zzgl. MwSt.
Seminar A oder Seminar B (Sa.)	85,- € zzgl. MwSt.

### Tagungspauschale\*\*

90,- € zzgl. MwSt.  
\*\* Umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen. Die Tagungspauschale ist  
für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

### Abendveranstaltung im „AU QUAI“ Port Hamburg

Genießen Sie Hamburg, wo es am schönsten ist: direkt an der Elbe – im  
Herzen des Hafens! Lassen Sie sich mit frischen Kreationen und un-  
vergesslicher Atmosphäre verwöhnen ...

Preis pro Person 69,- € inkl. MwSt.  
(inkl. Abendessen, Wein, Bier, Softdrinks, Transfer und musikalische Unterhaltung)

Nähere Informationen zu den Workshops, zum Programm, zu den Semi-  
naren und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com) oder auf [www.dgzi-jahreskongress.de](http://www.dgzi-jahreskongress.de)

Anmeldeformular per Fax an  
0341 4 8474-390  
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

ZT 6/12

Für den 42. Internationalen Jahreskongress der DGZI vom 5. bis 6. Oktober 2012 in Hamburg melde ich folgende Personen  
verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können.

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ①	Workshops ZA	Pre-Congress WS
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ②	1. Staffel: ___	<input type="checkbox"/> GOZ Seminar
	<input type="checkbox"/> ③	2. Staffel: ___	<input type="checkbox"/> Seminar A
		(Nr. eintragen)	<input type="checkbox"/> Seminar B
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		DGZI-Mitglied	Podium (ZA)
			Programme ZAH

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ①	Workshops ZA	Pre-Congress WS
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ②	1. Staffel: ___	<input type="checkbox"/> GOZ Seminar
	<input type="checkbox"/> ③	2. Staffel: ___	<input type="checkbox"/> Seminar A
		(Nr. eintragen)	<input type="checkbox"/> Seminar B
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		DGZI-Mitglied	Podium (ZA)
			Programme ZAH

Abendveranstaltung: \_\_\_ (Bitte Personenzahl eintragen)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 42. Inter-  
nationalen Jahreskongress der DGZI erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail:



# ADT und DGPro tagen erstmals seit 24 Jahren gemeinsam

Am Donnerstag, dem 7. Juni, startete die 41. Auflage der Jahrestagung der ADT in Zusammenarbeit mit der DGPro. Zahlreiche Workshops und Podien standen bis Samstag den über 1.000 Teilnehmern zur Auswahl. Im Mittelpunkt dieser Tagung war die „Digitale Zahnmedizin – Innovationen in der Kooperation Zahnarzt/Zahntechniker“. Georg Isbaner, Redaktionsleiter der ZT Zahntechnik Zeitung, war vor Ort.



Nach 24 Jahren richteten die ADT – Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologien e.V., und die DGPro – Deutsche Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e.V., dieser Tage eine gemeinsame Jahrestagung in Böblingen aus.

„Digitale Zahnmedizin – Innovationen in der Kooperation Zahnarzt/Zahntechniker“ angesprochen wurde. Tatsächlich scheint es in vielen Fällen in der professionellen Kommunikation zwischen Arzt und Techniker noch Nachholbedarf zu geben.

werden. Allzu oft müsse der Techniker doch noch nacharbeiten. Der Aufwand stehe aber für den Techniker dann nicht mehr im Verhältnis zur abzurechnenden Position: „Ich finde es bedenklich, wenn die Techniker Arbeiten korrigieren und nach-

arbeiten sollen, die sie noch nicht einmal selber im eigenen Labor hergestellt haben.“ Prof. Ram-melsberg sprach aber noch einen anderen Aspekt der sogenannten Chairside-Lösungen an. Die Planung kleinerer prothetischer Arbeiten mit solchen

Geräten ist zeitaufwendig, so dass dem Arzt damit auch wertvolle Behandlungszeit verloren gehen könne. Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, dass zahntechnische Arbeiten weiterhin vom Techniker übernommen werden.

ANZEIGE

**Zahngold.de**  
**ESG-Ankauf von Dentallegierungen/Edelmetallen**  
**Zahngold.ch**

Vom 7. bis 9. Juni versammelten sich über 1.000 Teilnehmer aus Zahnmedizin und Zahntechnik zur inzwischen 41. Auflage der ADT-Jahrestagung bzw. zur 61. Auflage der Jahrestagung der DGPro, ehemals DGZPW.

**Intensive Diskussion zum Auftakt**

Prof. Dr. Jürgen Setz (Halle/Saale), 1. Vorsitzender der ADT, zeigte sich gegenüber der Presse in einer Diskussionsrunde zu Beginn der Veranstaltung zufrieden über die Kooperation: „Ich bin glücklich, dass wir erstmals seit 24 Jahren wieder gemeinsame Sache machen.“ Auf die Frage, warum so viel Zeit verstrichen sei, bis wieder gemeinsam getagt werden konnte, entgegnete ZA Uwe Diedrichs (Vaduz), Vizepräsident der DGPro: „Es gab immer einen Referentenaustausch zwischen den beiden Gesellschaften in den vergangenen Jahren. Also 24 Jahre bedeuten nicht 24 Jahre Trennung.“ Dennoch deutete Prof. Setz an, dass in der Vergangenheit durch manche persönliche Differenzen der Vorgänger die Kooperation nicht so eng war, wie man es sich hätte wünschen können. Umso froher sei man über die erneute Intensivierung der Zusammenarbeit. Fahrt nahm die Diskussion auf, als das Hauptthema der Tagung

**Schnittstelle neu definieren**

Zugegen bei der Diskussion war auch ZTM Gerhard Stachulla, stellvertretender 2. Vorsitzender der ADT und seit vielen Jahren Verfechter und Anwender digitaler Verfahren im zahntechnischen Handwerk. Auf die Verständigung zwischen Zahnarzt und Zahntechniker angesprochen, meinte er lapidar: „Manche Zahnärzte wissen gar nicht, was wir Zahntechniker alles können.“ Es fehle in einigen Fällen einfach an Kenntnis auf ärztlicher Seite, was zahntechnisch alles möglich sei. Schließlich plädierte Stachulla dafür, den Techniker stärker in die Planung einzubinden: „Bei aller digitalen Technik: Der handwerkliche Aspekt wird in der Zahntechnik immer eine Rolle spielen.“ Dem entgegnete Prof. Dr. Peter Ram-melsberg (Heidelberg), dass die Zahnärzte sich inzwischen mit größerer Ernsthaftigkeit auf die digitalen Techniken zubewegen. Doch auch er sei sich dem Bedarf bewusst, dass Zahnärzte und Zahntechniker die therapeutischen Konzepte in der Prothetik viel stärker gemeinsam angehen sollten. ZTM Andreas Klar, im Beirat der Arbeitsgemeinschaft, plädierte dafür, dass aufgrund der neuen Technologien die Schnittstellen zwischen Techniker und Behandler neu definiert werden sollten. Auch ZTM Stachulla kann sich für die Zukunft vorstellen, die Workflows zwischen Zahnmediziner und Zahntechniker stärker zu trainieren, um im Labor-Praxis-Alltag besser zusammenzuarbeiten. Kritisch sieht Zahntechnikobermeister Jochen Birk der Zahntechnikerinnung Württemberg die Entwicklung bei den Chairside-Lösungen, die seitens der Industrie den Praxen angeboten

# Ihr Fachartikel im Im

**IMPLANTOLOGIE JOURNAL**  
 Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.  
 15. Jahrgang | 600 Seiten | Preis: € 14,00 (inkl. MwSt. und Versand)

**Special**  
 Ästhetische Frontzahnrestitution durch Einsatz eines Langzeitprovisoriums | Emergenzprothetik bei schweren Implantations- und transkranialen 3-D-Planung | Der Einsatz von Implantaten bei schwierigen Indikationen | One Time – One Abutment – One Impression | Herausforderung zahnloser Oberkiefer | DGD-Vorstand unterstützt Kollegen beim internationalen Austausch | Aufbruch am Wochenende

**DGZI**  
 Deutscher Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

**Implantatprothetik und implantologische Zahntechnik**

**Vollkeramische Abutments – konfektioniert oder individuell?**

Für die Herstellung von Implantat-Abutments werden bislang überwiegend Titanlegierungen verwendet, deren metallische Implantat-Abutments gelten als langzeitbewährt und zuverlässig. In einem kürzlich erschienenen systematischen Review wurden nur wenige Implantatkonstruktionen erwähnt (Pjetursson et al. 2007).

Dr. med. dent. Sven Herzig, M.Sc., M.Sc.(Hons), ZT-Centrum Fächerklinik am Max.

Bei metallischen Abutment-Typen war eine Lockerung der Abutmentkrone das am häufigsten festgestellte technische Problem. Frakturen des Implantatabutments traten nur selten auf (Pjetursson et al. 2007). Allerdings liegt ein großer Nachteil der Metall-abutments in ihrer grauen Farbe. Eine potentielle ästhetische Beeinträchtigung liegt in einer Verfärbung der perimplantären Mukosa. Aus diesem Grund ist der Einsatz dieser Abutments trotz ihrer Stabilität in ästhetisch anspruchsvollen Bereichen bei einer dünnen perimplantären Mukosa nicht optimal (Salier et al. 2009). Als Alternative wurden keramische Abutments entwickelt, die zunächst aus hochstabilem Aluminiumoxid bestanden (Prestipino und Ingber 1999, Wald-wend et al. 1996). Später wurden auch Abutments aus Zirkonoxid hergestellt. Diese Keramikabutments bieten im Vergleich zu metallischen Abutments mehrere Vorteile in der klinischen Anwendung. Zum einen ist ihre hochwertige Ästhetik nachhaltig dokumentiert – Keramikabutments verursachen signifikant weniger mukosale Verfärbungen als Metallabutments. Zum anderen wurden auf keramischen Materialien wie Aluminiumoxid und Zirkonoxid deutlich geringere Ablagerungen von Bakterien festgestellt als auf Titanabutments. Darüber hinaus ist die Weichgewebsintegration bei den keramischen Weichhäuten Aluminiumoxid und Zirkonoxid vergleichbar mit den bei Titan festgestellten Werten (Nakamura et al. 2009). In einer systematischen Übersichtsarbeit analysierten Salier et al. (2009) die verfügbare Studien zu vollkeramischen Abutments im Vergleich zu metallischen Abutments. Eine Fraktur eines Keramik- oder Metall-abutments trat nur selten und auch nur in Fällen mit Aluminiumoxidabutments auf. Die kumulative Lockerungsrate nach fünf Jahren betrug 0,5 %, wobei keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Abutmenttypen festgestellt werden konnten. Die Überlebensrate nach fünf Jahren lag für Keramikabutments (Aluminiumoxid und Zirkonoxid) bei 99,1 % (95 % CI: 98,8 bis 99,9 %). Bei metallischen Abutments wurde häufiger von Problemen mit dem ästhetischen Behandlungsresultat berichtet. Ästhetische Probleme traten bei 0,5 % (95 % CI: 0,1–1,4 %) der Keramikabutments und bei 6,6 % (95 % CI: 3–22,4 %) der Metallabutments auf. Bei den vollkeramischen Zirkonoxidabutments kann man zwischen drei verschiedenen Ausführungsformen unterscheiden:

1. Konfektionierte Abutments, die rein aus Zirkonoxid gefertigt wurden und als einzigen metallischen Anteil eine zentrale Haltschraube enthalten
2. Individuell mit CAD/CAM-Verfahren rein aus Zirkonoxid gefertigte Abutments
3. Zweiteilige Zirkonoxidabutments, bei denen die Implantatverbindung über eine metallische Abutmentbasis hergestellt wird, die anschließend mit einem individuell gefertigten Zirkonoxid-Aufbau verklebt wird

Nakamura et al. (2009) konnten in einer weiteren systematischen Übersichtsarbeit zu folgender Schlussfolgerung: Laboruntersuchungen und die Ergebnisse von klinischen Studien belegen, dass Zirkonoxidabutments für Einzelzahnverlegungen im Frontzahnbereich mit hoher Erfolgsicherheit angewendet werden. Erste klinische Ergebnisse geben zudem Hinweise darauf, dass Zirkonoxidabutments auch für Einzelkronen im Molarenbereich genutzt werden können (Cavallio 2009, Zemb et al. 2009, Nethurdu et al. 2009).

**OEMUS MEDIA AG**  
 Redaktion | Georg Isbaner  
 E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de  
 Tel.: 0341 48474-123



**Auszubildende dringend gesucht**

Auch die akuten Nachwuchssorgen im Zahntechniker-Handwerk sprach Obermeister Birk

mangel: „Auf lange Sicht hat ein Auszubildender in der Zahntechnik gute Verdienstmöglichkeiten – vor allem aber eine sichere Jobperspektive in einer spannenden und modernen

Ausbildungsperspektiven müssen nachdrücklicher kommuniziert werden“, sagte Birk. Wie die Situation in den anderen Bundesländern aussieht, wurde nicht besprochen.

Schon lange geht es nicht mehr um die bloße Machbarkeit digitaler Prozesse. Vielmehr zeigen Workshopthemen zu digitaler Kieferrelationsvermessung, navigierter Implantologie mithilfe

und Dokumentation erwartet er große Auswirkungen im Praxisalltag. Dr. Christian Wegner gab Einblicke in seine Arbeit der digitalen Zahnmedizin. Vor allem in der zahnärztlichen Implantolo-



an. Vor allem in Baden-Württemberg herrsche eine solide Auftragslage, aber eben auch ein massiver Mangel an Nachwuchskräften. Nicht gelten lassen möchte Birk die geringen Verdienste der Auszubildenden als Grund für den Nachwuchs-

Branche. Das ist heutzutage nicht selbstverständlich.“ Er bemühe sich in intensiven Gesprächen mit den Arbeitsagenturen in der Region, dem Negativeimage der Zahntechnik als altmodischen Ausbildungsberuf entgegenzuwirken. „Die guten

**Workshops und Podien**

Dass die Zahnmedizin und Zahntechnik im großen Maße eine Zukunftsbranche ist, bewiesen nicht zuletzt die zahlreichen Workshops und Vorträge zu den neusten digitalen Verfahren.

digitaler Daten, abdruckfreiem Arbeiten und digitalen Optionen für die Verbesserung der Ästhetik, dass die digitalen dentalen Technologien schon lange nicht mehr nur einen Teilaspekt der Therapie darstellen. Der digitale Workflow und die computergestützte Fertigung von Zahnersatz sind inzwischen bei vielen Indikationen soweit standardisiert, dass von bloßer „Zukunftsmusik“ keine Rede mehr sein kann. Hinzu kommt die neue Materialvielfalt, die den Prothetikern ermöglicht, den Zahnersatz noch besser auf die Patienten abzustimmen.

logie erweisen sich virtuelle Planung, dreidimensionale Simulation und schablonennavigierte Bohrungen als zuverlässige und sichere Methoden auch in der Praxis.

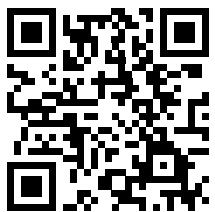
Zahlreiche weitere Vorträge renommierter Experten aus Wissenschaft, Praxis und Labor behandelten Themen von A wie Abformung bis Z wie Zirkoniumdioxid im Zeichen digitaler Technologien. Ein außergewöhnliches Vortragshighlight lieferte Flugkapitän Manfred Müller mit seinem Vortrag „Der Mensch als Sicherheitsrisiko“. Dabei verdeutlichte er, dass Kritikfähigkeit und gesunde Teamarbeit entscheidend zum Erfolg

ANZEIGE

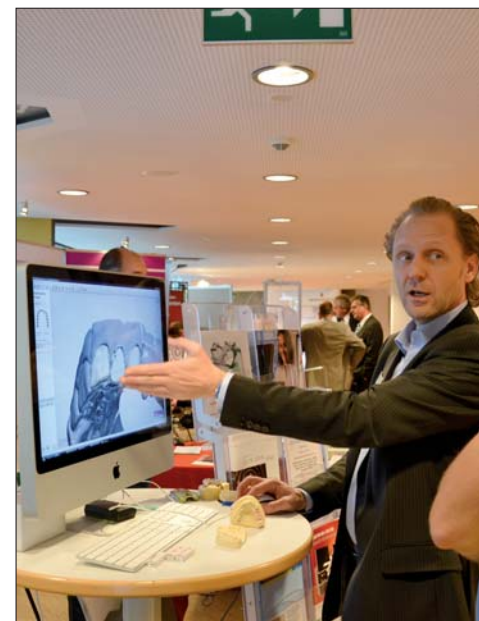
# Implantologie Journal

**23. Juli 2012** Redaktionsschluss:

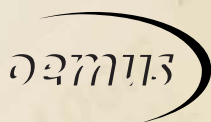
**Thema „Implantatprothetik“**



Holen Sie sich die **Autorenrichtlinien** auf Ihr Smartphone. QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)



beitragen. Als Fazit dieser Veranstaltung könnte man sagen: Es gibt viel zu tun, also packen wir es an – am besten: Behandler und Techniker gemeinsam! Ein ausgiebiges Get-together am Donnerstagabend in der Industrieausstellung und eine große ADT-Party am Freitagabend in der Sindelfinger Stadthalle sorgten auch bei der diesjährigen Jahrestagung der ADT für ein rundum gelungenes Programm. Die nächste ADT wird zur gleichen Jahreszeit, also vom 30. Mai bis 1. Juni 2013, in Böblingen stattfinden. Es wird eine „reine“ ADT-Tagung zum Thema „Regelversorgung: gleichartig/andersartig? – Wo bleibt die Okklusion?“ **ZT**





## Frischer Atem

Die Inhaltsstoffe der Süßholzwurzel verringern übel riechende Schwefelkomponenten.

Extrakte der Wurzel des chinesischen Süßholzes hemmen das Wachstum von Bakterien, die Mundgeruch verursachen, berichtet die „Apotheken Umschau“. Nach Untersuchungen an der Universität Laval in Quebec (Kanada) schränken bestimmte Isoflavone aus der Wurzel des Süßholzes die Aktivität mancher Keime so ein, dass diese weniger übel riechende Schwefelkomponenten produzieren. **ZT**



Quelle: ots, „Apotheken Umschau“ 5/2012 B

## Dentale Digitalfotografie

Die dentale Digitalfotografie mit Profifotograf Dieter Baumann war eines von vielen Kursthemen in der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg.

Ein fester Bestandteil innerhalb der Meisterschule in Ronneburg ist seit Jahren der Kurs „Dentale digitale Fotografie“. Berufsfotograf Dieter Baumann aus Ludwigsburg referierte und beantwortete gleichzeitig Fragen zur Kameraeinstellung, Objektiv-

verschiedene Blitzsysteme. Zum Thema Modellfotografie konnten viele hilfreiche Hinweise gegeben werden. Dies betraf beispielsweise die Aussteuerung von Laterallitzen oder die Reduzierung von Blendeffekten beim Fotografieren von metallischen Oberflächen.



Nützliche Informationen für die Vorbereitung intraoraler Aufnahmen.

auswahl, Bildverwaltung, Bearbeitung und Dokumentation. In Verbindung und als Vorbereitung auf diesen Kurs veranstaltete die Firma KOOS mit dem Referenten Herrn ZTM Stefan Schwahn einen Keramikkurs. Nachdem Dieter Baumann die Einstellungen der Fotokameras hinsichtlich der intraoralen Aufnahmen erklärte, wurde selbst Hand angelegt. Übung macht eben immer noch den Meister. Der Einsatz von Wangenhaltern, Mundspiegel und Digitalkamera erfordert oft eine Zusammenarbeit von mehreren Personen. Zur Anwendung kamen auch

Natürlich, und das war auch das Anliegen von Dieter Baumann, sollte dieser Workshop Lust auf mehr machen. Ab dem 10. September 2012 besteht für Interessenten die Möglichkeit, am 33. Meisterkurs teilzunehmen. **ZT**

### ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik  
Bahnhofstr. 2  
07580 Ronneburg  
Tel.: 036602 92170/-71  
Fax: 036602 92172  
info@zahntechnik-meisterschule.de  
www.zahntechnik-meisterschule.de

ANZEIGE

seit über 80 Jahren **Maschinen, Geräte und Werkzeuge** günstig einkaufen im Online-Shop **Der Giess-Spezialist**  
**www.horbach-giesstechnik.de**  
Horbach GmbH - Saarstrasse 2 - DE-55743 Idar-Oberstein - Tel.: 06781-458970 - Fax: 06781-4589729

## Lust am Detail

Beim VITA LIVE-Event „Ästhetik mit System“ in Langen am 23. Mai 2012 befassten sich 40 Zahntechniker intensiv mit Zahnstrukturen, Materialeigenschaften und Verblendtechniken.

Das Auge sehnt sich nach Harmonie und Ruhepunkten, hat Lust an Räumlichkeit und eine Schwäche für Weite. Was sich nach Poesie anhört, sind handfeste Tipps für die Praxis. Indem sich Referent Karl Heinz Körholz die Frage stellte, was sich das menschliche Auge wohl wünsche, führte er das 40-köpfige Auditorium einmal anders an die ästhetischen Feinheiten des Frontzahns VITAPAN PLUS heran. Die Antwort des Prothetikexperten: „Man muss einen Kunststoffzahn einzeln und im Detail betrachten, um sich richtig damit vertraut zu machen.“

Eindrucksvoll präsentierte er mittels hochauflösender Fotos individuelle Inzisalkanten, diverse approximale Kontaktbeziehungen oder Oberflächenstrukturen unter variablen Lichteinflüssen. Auf dem VITA LIVE-Event im Trainingszentrum in Langen postulierte Körholz, dass der Zahntechniker Körperhaftigkeit, Struktur oder Krümmungseigenschaften am besten verinnerlichen kann, wenn er den Zahn aus allen Perspektiven betrachtet und nicht nur auf der Garnitur.

In die Tiefe ging auch der Vortrag des Werkstoffexperten Dr. Jörg von Seggern, Leiter F&E Polymere bei VITA. Anschaulich erklärte er chemische Zusammenhänge und andere Auswirkungen auf die Materialeigenschaften. Im Fokus der Forschung steht dabei das Ziel, gute Biegefestigkeit bei geringer Abrasion zu erreichen. Fest eingebaute feinteilige anorganische Füllstoffe in die erhaltene Netzwerkstruktur garantieren die gewünschte Materialfestigkeit und ermöglichen eine optimale Oberflächenqualität. Um den wissenschaftlichen Hintergrund einen direkten Bezug zur Praxis zu geben, beantwortete von Seggern bereitwillig und umfassend Teilnehmerfragen zur Lichthärtung von

Kunststoffen. Eine Premiere war der Auftritt des Verblend-Spezialisten Jürgen Freitag zusammen mit Karl Heinz Körholz. Bei der gemeinsamen Live-Demonstration

ein anderer. Im Allgemeinen waren die Teilnehmer von der Präsentation der beiden Profis begeistert. Eine Diashow mit Patientenfällen von Jürgen Freitag rundete den of-



Die Natur als Vorbild: Karl Heinz Körholz modelliert eine Oberkieferprothese.



Schicht für Schicht Perfektion: Jürgen Freitag zeigt die Entstehung einer Krone mit VITA Composite VM LC.

veranschaulichten sie, wie mit dem VITA Composite VM LC eine zum VITAPAN PLUS-Zahn identische Farbanpassung gelingt. Tricks und Kniffe für den Laboralltag beim Schichten wurden lehrreich vermittelt. Kunstvoll modellierte Körholz das Zahnfleisch bei einer Oberkieferprothese aus. „Das hat mich besonders beeindruckt“, erzählte eine junge Zahntechnikerin. „Die Schwierigkeit, bei den verschiedenen Materialien einer Prothese die richtige Farbe zu treffen, wurde hier unterhaltsam und informativ gemeistert“, bestätigte

fiziellen Teil der Veranstaltung ab. Der anschließende Grillabend bot die Möglichkeit, weitere Erfahrungen auszutauschen. **ZT**

### ZT Adresse

VITA Zahnfabrik  
H. Rauter GmbH & Co. KG  
Spitalgasse 3  
79713 Bad Säckingen  
Tel.: 07761 562-0  
Fax: 07761 562-299  
info@vita-zahnfabrik.com  
www.vita-zahnfabrik.com



## Zahngesunde Nahrungsmittel im Test

Die dritte weltweit akkreditierte Messstation steht an der Universität Witten/Herdecke.

Die computergestützte Messstation besteht aus einer Art Zahnprothese mit Klammern und einer hochsensiblen Glaselektrode, die den Säuregehalt im Mund misst. „Wir haben seit April hier in Witten eine von drei weltweit akkreditierten Messstationen. Damit stellen wir fest, welche Nahrungsmittel im Mund welche Veränderungen des pH-

Wertes, also des Säurespiegels, bewirken“, erklärt Prof. Dr. Stefan Zimmer, der Leiter des Departments für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Über einen angeschlossenen Spezialstecker werden die Messdaten aus dem Mund einer Testperson an den zweiten Teil der Messstation, ein Analysegerät und einen Rechner, weitergegeben. Noch während die Testperson kaut und selbst eine halbe Stunde nach dem Genuss wird gemessen, was sich im Mund verändert.

Da die Messprothese für jede Testperson individuell angepasst werden muss, sind die Versuche aufwendig und müssen unter strenger Aufsicht erfolgen. Deshalb vergibt Toothfriendly Inter-

national (Basel/CH), die gemeinnützige und nicht gewinnorientierte Dachorganisation der Berliner Aktion zahnfreundlich e.V., die Zulassung der Messstationen nur sehr sparsam und nach wissenschaftlich exakt festgelegten Kriterien.

Neben der Forschung geht es bei der pH-Telemetrie vor allem um die Vergabe des bekannten Qualitätssignets Zahnmannchen. Hersteller, die ihre Produkte mit diesem Logo auszeichnen lassen und damit werben wollen, müssen ihre Lebensmittel und Getränke in einer der drei Telemetriestationen testen lassen. **ZT**

Quelle: Universität Witten/Herdecke



# Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Mit qualifizierten Referenten, kenntnisreichen Fachgesprächen und einer freundlichen Atmosphäre zeigte sich die Fortbildungsreihe TOTAL DENTAL von DeguDent von ihrer besten Seite.

Bereits in den ersten Monaten des Jahres 2012 ließen sich Hunderte Zahntechniker und Zahnmediziner von der Fortbildungsreihe TOTAL DENTAL in sechs Städten begeistern. Mit fast 900 Teilnehmern in Hanau fand sie einen glanzvollen Höhepunkt. Spannende Vorträge, interessante Workshops, angenehme Atmosphäre und ein durchweg positives Feedback machten die TOTAL DENTAL-Reihe von DeguDent zu einem attraktiven Erlebnis. Kein Wunder also, dass vermehrt der Ruf nach weiteren Events dieser Art laut wurde. Mit der Fortsetzung seiner TOTAL DENTAL-Roadshow erfüllt der Hanauer Prothetikspezialist jetzt diesen Wunsch. Die Sommer- und Herbsttermine stehen sogar schon fest. Vom 1. Juni 2012 bis zum 9. November 2012 finden insgesamt sechs

garantiert. Die Themen orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen des Marktes. Besonders die Schwerpunkte CAD/CAM, Implantatprothetik und neue Werkstoffe wie das hochtransluzente Zirkonoxid der neuen Generation, Cercon ht, stehen im Vordergrund. Namhafte Referenten wie Carsten Fischer, Jochen Peters, Lutz Ketelaar, Fabian Zinser und viele andere informieren über die neuesten Trends im Umfeld innovativer Keramiksysteme, 3Shape oder der navigierten Implantologie mit ExpertEase. Dr. Thomas Ertl vermittelt den Teilnehmern einen unabhängigen und vollständigen Überblick über alle derzeit gängigen Intraoralscanner. Bei allen Veranstaltungen lassen zudem die Schwesterunternehmen DENTSPLY Friadent und

2012 und 21. September 2012 finden in Stuttgart und Leipzig statt. Danach wird am 12. Oktober 2012 Ismaning zum Schauplatz der Fortbildungsreihe, bevor sich die Herbsttermine in Berlin und Düsseldorf am 26. Oktober und 9. November 2012 anschließen. „TOTAL DENTAL ist ein ideales Forum, sich über die neuesten Entwicklungen in der Zahntechnik zu informieren. Wo gibt es das schon? Vorträge hochkarätiger Referenten, Gespräche mit Fachleuten und Experten in entspannter Wohlfühlumgebung und ein ansprechendes Catering. Und das Beste: Die Teilnahme an allen TOTAL DENTAL-Veranstaltungen ist für unsere Kunden kostenlos“, so Axel Gruner, der für DeguDent das Eventmanagement leitet. **ZT**



weitere Veranstaltungen in ganz Deutschland statt. Die Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreicher Mix aus Fortbildung und Entertainment – eben typisch TOTAL DENTAL. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen und ein hochkarätiges Programm und erstklassige Referenten sind einmal mehr

Astra Tech ihr spezielles Know-how einfließen. Fünf der zusätzlichen Veranstaltungen finden in den DeguDent-Schulungszentren statt. Den Anfang machte das Schulungszentrum in Hannover. Hier war TOTAL DENTAL bereits am 1. Juni 2012 zu Gast. Die folgenden Veranstaltungen am 6. Juli

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Tel.: 06181 59-50  
Fax: 06181 59-5858  
info.Degudent-de@dentsply.com  
www.degudent.de

# Plakate zur Nachwuchswerbung

Der VDZI beteiligt sich mit Plakaten zur Nachwuchswerbung an der Imagekampagne Handwerk.



Mit drei verschiedenen Plakatomotiven zur Nachwuchswerbung beteiligt sich der VDZI an der „Imagekampagne Handwerk“ des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Der ZDH wirbt seit 2010 im Rahmen der bundesweiten Werbekampagne für das deutsche Handwerk. Unter [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de) stehen Handwerkern und am Handwerk Interessierten umfassende Infos und Kontaktadressen zur Verfügung. Auch in Werbefilmen und Plakatkampagnen wird die Aufmerksamkeit auf das Handwerk gelenkt. Um dem bereits im gesamten Handwerk absehbaren Nachwuchskräftemangel entgegenzuwirken, bietet der VDZI nun den Zahntechniker-Innungen und Dentallaboren verschiedene Plakate an. Mit diesen wird in Schulen und in der Öffentlichkeit vor Ort für eine qualifizierte Ausbildung als Zahntechniker/-in geworben. Die Kampagne wird begleitet durch Web-Banner und durch die zentralen Internetseite [www.Zahntechnik-Ausbildung.de](http://www.Zahntechnik-Ausbildung.de), die den Nachwuchs direkt anspricht.



Die Plakatomotive können per E-Mail beim VDZI angefordert werden. **ZT**

### ZT Adresse

VDZI-Pressestelle  
Gerbermühlstraße 9  
60594 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 665586-40  
Fax: 069 665586-33  
gerald.temme@vdzi.de  
www.vdzi.de

## ZT Veranstaltungen Juni/Juli 2012

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
20./21.06.2012	Stuttgart	Totalprothetik in Funktion Referent: Karl-Heinz Körholz	VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
29./30.06.2012	Regensburg	Praktische Übungen am Typodonten unter Anwendung des tomas®-pins Referent: Dr. Jürgen P. Bachmann	DENTAURUM Tel.: 07231 830-470 kurse@dentaforum.de
05./06.07.2012	Ulm	thermopress 400 Spritzgussystem/Modul 02/Kurs für Fortgeschrittene Referent: ZTM Jens-Christian Fehsenfeld	bredent group Tel.: 07304 435583 a.ludwig@pr-ludwig.de
09.–11.07.2012	Bremen	Frästechnik für Einsteiger Referent: N.N.	BEGO Tel.: 0421 2028-372/-371 wulfes@bego.com
11.07.2012	Ellwangen	IPS e.max Press Abutment Solutions Referent: N.N.	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-219 info.fortbildung@ivoclarvivadent.de
19.07.2012	Rosbach	IMPLA 3D Navigation Modul 1 Referent: N.N.	Schütz Dental GmbH Tel.: 06003 814-397 impla@schuetz-dental.de
23./24.07.2012	Neuler	Ceramic Layering – Schichten Sie Keramik Referent: N.N.	Zirkonzahn GmbH Tel.: +39 0474 066665 education@zirkonzahn.com

## ZT Kleinanzeigen



**147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Homepage)**  
**+ 147,90 € Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)**  
**+ 147,90 € Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen**  
**= 147,90 € eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate**

Jetzt online bestellen 

(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)

<http://www.muffel-forum.de> info@muffel-forum.de



**Fakten auf den Punkt gebracht**





# DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONEN UND SICHERHEIT.

**Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie sich Factoring rechnet? Oder wie Sie Ihre Einkaufsbedingungen verbessern? Oder wie Investitionsentscheidungen für die Zukunft greifbarer werden?**

Antworten liefert unsere kompetente Beratung. Denn die LVG ist die älteste Institution ihrer Art für Dentallabore. Seit 1984 bieten wir Factoring und finanzielle Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt. Damit Sie mit den Gedanken bei Ihrer Arbeit und nicht bei den Bankgeschäften sind.

*Wir machen Ihren Kopf frei.*

## UNSERE LEISTUNG – IHR VORTEIL:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

*Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den **LVG Factoring-Test-Wochen**.*

## Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über  
 Leistungen  Factoring-Test-Wochen  
 an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

Fax

e-mail



Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH  
 Hauptstr. 20 (Schwabengalerie)  
 70563 Stuttgart  
 ☎ 0711/666 710 · Fax 0711/61 77 62  
 info@lvg.de · www.lvg.de

Fax 0711/617762  
Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an